

## Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

vom 09.04.2019

### **Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Unterspiesheim**

Bauherr: Gemeinde Kolitzheim

Neubau eines Feuerwehrgebäudes mit drei Stellplätzen und einer Waschhalle auf dem Grundstück mit der Fl.Nr. 632 in der Gemarkung Unterspiesheim.

Zu dieser Bauantragsvorstellung begrüßt der Vorsitzende nochmals die Architekten Herrn Göger und Frau Zinser und bittet beide nach Vorne.

An Hand des Beamers erläutert Herr Göger seine Planungen, beginnend mit dem Abstandsflächenplan. Der Grundriss hat sich gegenüber der letzten Planvorstellung nicht mehr verändert. Die Gebäudeform ergibt sich durch die optimale Ausnutzung des Grundstückes.

Herr Göger erläutert weiter die Einteilung des Erdgeschosses, mit den Herren- und Damenumkleiden, sowie den jeweiligen sanitären Bereichen, dem Atemschutzlager, der Schleuse und dem Büro, mit der anschließenden Fahrzeughalle und der Waschhalle. Es wurde eine zusätzliche Ausgangstür von der Fahrzeughalle nach außen berücksichtigt.

Im Obergeschoss wurde gegenüber der letzten Planvorstellung die Teeküche etwas vergrößert und eine Theke zum Schulungsraum berücksichtigt. Die Kleiderkammer liegt jetzt neben dem Treppenhaus.

An der rückwärtigen Seite des Gebäudes werden weniger Fenster eingebaut.

Diese vorgestellte Planung ist mit den Fachplanern, Statikern und Brandschutzplanern abgestimmt.

Auf Anfrage aus dem Gremium teilt Herr Göger mit, dass es sich bei den Toren um Falttore handelt und die erforderliche Absaugung nach oben verlegt wird.

Aus dem Gremium wird vorgeschlagen, die Anzahl der Herrenumkleiden zu verringern, sowie die Schleuse zu verkleinern. Hierdurch kann auf die vorstehende Gebäudeecke verzichtet werden.

Herr Göger teilt hierzu mit, dass eine optimale Ausnutzung des Grundstückes im Vordergrund steht. Durch die Einhaltung der Abstandsflächen ergibt sich diese Gebäudeform. Berechnet wurde, dass durch eine Verschiebung der Fläche in der Herrenumkleide um 1 m sich eine Reduzierung um 4,5 % ergeben würde. Ansonsten sind keine Möglichkeiten mehr gegeben. Die Vorgaben sind ausgereizt. Frau Zinser ergänzt noch, dass sich die Anzahl der Umkleiden nach den DIN-Vorschriften richtet.

Auf eine weitere Anfrage aus dem Gremium teilt Frau Zinser mit, dass der Kompressor mit einer Geräuschkapselung ausgestattet wird oder eine Einhausung geplant ist. Hierüber wird sie den Fachplaner informieren. Der Ölabscheider wird neben dem Feuerwehrhaus Richtung Süden eingebaut.

Das Vorhaben entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Oberer Ried“ (2. Änderung). Da die Änderungssatzung noch nicht in Kraft getreten ist, aber die formelle und materielle Planreife vorliegen, kann das Bauvorhaben im Rahmen eines Baugenehmigungsverfahrens gemäß § 33 BauGB durch das Landratsamt Schweinfurt genehmigt werden.

Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwendungen, das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Göger und Frau Zinser für die gemachten Erläuterungen, sowie die Beantwortung von Fragen und verabschiedet beide.

## **Verabschiedung des Haushalts 2019**

Dem Gemeinderat wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung der Haushaltsplan 2019 übersandt. Den Haushaltsplanentwurf hat der Haupt- und Finanzausschuss in zwei Sitzungen am 10.12.2018 und am 18.03.2019 vorberaten.

Anhand des Vorberichts zum Haushalt, der eine Pflichtanlage ist, erläutert der Kämmerer Herr Knoblach dem Gremium den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Dabei wird über die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben, Vermögen und die Schulden informiert.

Schlüsselzuweisungen erhält die Gemeinde 1,35 Mio. € (Vorjahr 1,29 Mio. €). Die zu leistende Kreisumlage beträgt trotz gestiegener Umlagekraft weiterhin 2,1 Mio. €, da der Hebesatz um von 39 auf 37 % gesenkt wurde. Die Gewerbesteuererinnahmen sind mit 1,2 Mio. € angesetzt (im Vorjahr wurden 1,8 Mio. € eingenommen). Ein Überschuss von knapp 1,4 Mio. € wird beim Verwaltungshaushalt erwartet, in 2018 wurden ca. 2,6 Mio. € erreicht.

Wegen umfangreicher Investitionen in 2019 und den Folgejahren werden die noch vorhandenen Rücklagen vollständig aufgebraucht.

Der Vorsitzende erläutert dem Gremium folgende „Schwerpunkt-Investitionen“:

Baugebieterschließungen in Unterspiesheim, Herlheim, Kolitzheim, Lindach und Gernach, Regenentlastung Stammheim, Weiher Stammheim, Neubau Feuerwehrrätehäuser in Unterspiesheim und Kolitzheim (Planungskosten), Restkosten Entwässerung Pumpwerke-Zuleitungen, Aufzug im Rathaus Kolitzheim, Kindergartenneubau Unterspiesheim und Baukostenzuschuss für die umfangreiche Kirchenrenovierungen Kolitzheim und Gernach, Friedhofsmauer Unterspiesheim, Gemeinschaftshaus Herlheim, EDV-Ausstattung Schule, Glasfaseranschluss Schule Herlheim, Investitionsumlage Mittelschule, Dienstleistungszentrum Kolitzheim und Steg über die Volkach in Zeilitzheim.

## **Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt**

Einwendungen gegen den vorliegenden Entwurf werden nicht erhoben. Der Gemeinderat stimmt dem Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 10.971.500,- € sowie dem Vermögenshaushalt mit einem Gesamtvolumen in Einnahmen und Ausgaben mit 11.434.900,- € zu.

## **Investitionsprogramm und Finanzplan**

Dem dargestellten Investitionsprogramm 2019 – 2022 und dem Finanzplan 2018 - 2022 wird zugestimmt.

## **Stellenplan**

Der Stellenplan wird erläutert.

Einwendungen gegen den vorliegenden Entwurf des Stellenplans werden nicht erhoben. Der Gemeinderat stimmt dem Stellenplan 2019 für Beamte und tariflich Beschäftigte zu.

## **Haushaltssatzung**

Die Haushaltssatzung 2019 wird dem Gemeinderat bekannt gegeben.

Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung 2019 zu.

## **Bestätigung der Kommandanten der FFW Herlheim**

Zum Kommandanten und stellvertretenden Kommandanten der FFW Herlheim wurden in der Dienstversammlung am 24.03.2019 gewählt:

Erster Kommandant:  
Borst Sven, Herlheim

Stellvertretender Kommandant:  
Ziegler Martin, Herlheim.

Der Gemeinderat bestätigt die Wahl der Kommandanten.

## **Neustrukturierung der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Main-Steigerwald**

Die interkommunale Allianz Region MainSteigerwald mit insgesamt 12 Kommunen und 44 Ortsteilen ist eine von vier im Schweinfurter Land. Schon seit 2003 kooperieren die Stadt Gerolzhofen, der Markt Oberschwarzach, die Gemeinden Donnersdorf, Sulzheim, Kolitzheim, Schwanfeld, Wipfeld, Michelau im Steigerwald, Dingolshausen, Frankenwinheim und Lülsfeld im Landkreis Schweinfurt sowie der Markt Eisenheim im Landkreis Würzburg, zunächst als Lokale Aktionsgruppe (LAG).

Nach mittlerweile 15 Jahren Zusammenarbeit in der ILE Main-Steigerwald galt es diese zu reflektieren. Aus diesem Grund haben die Mitgliedsgemeinden an einem Evaluierungs- und Strategieseminar teilgenommen. Eine erfolgreiche Evaluation ist eine der Voraussetzungen für eine neue Förderperiode zur Fortführung der projektbezogenen Umsetzungsbegleitung im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung.

Einvernehmlich haben die Bürgermeister und Vertreter der Gemeinden beschlossen, für den neuen Förderzeitraum den Raumzuschnitt anzupassen und eine „Zwei-ILE-Lösung“ zu verfolgen.

Diese sieht wie folgt aus:

„ILE-Steigerwald“

Die Stadt Gerolzhofen, der Markt Oberschwarzach, die Gemeinden Donnersdorf, Sulzheim, Michelau im Steigerwald, Dingolshausen, Frankenwinheim und Lülsfeld bilden fortan eine Allianz aus acht Kommunen und ist deckungsgleich mit der VG Gerolzhofen.

„ILE-Mainschleife“

Die Gemeinden Kolitzheim, Schwanfeld, Wipfeld und Markt Eisenheim werden aus dem bisherigen Zusammenschluss austreten und mit der Stadt Volkach und den Gemeinden Nordheim und Sommerach eine neue Allianz aus 7 Kommunen gründen.

Folgende Vorteile hat diese Lösung:

- kleinere Einheiten bringen Projekte schneller in die Realisierungsphase
- ILE-Raum ist zweckmäßiger zugeschnitten
- umsetzungsorientiertere und realistischere Auswahl von gemeinsamen Themen
- es können zwei Umsetzungsbegleitungen erfolgen, dadurch Bindung von mehr Fördermitteln in der Region
- die notwendigen Fortschreibungen des Integrierten Entwicklungskonzepts (ILEK) werden bei weniger Gemeinden passgenauer

Eine übergreifende Zusammenarbeit der beiden neu formierten ILEs ist unproblematisch jederzeit möglich.

Die Gemeinde Kolitzheim stimmt dem Antrag auf Fortführung der Interkommunalen

Zusammenarbeit im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) und der „Zwei-ILE-Lösung“ zu.

Die Gemeinde Kolitzheim erklärt sich damit einverstanden, dass für die Evaluation und Fortführung bzw. Erstellung der ILEs und die Evaluation ein externes Büro über die Region MainSteigerwald e.V beauftragt wird.

Zudem wird die Region MainSteigerwald e.V. bis zur Gründung der ILE Mainschleife die alle anfallenden Arbeiten des Neuaufstellungsprozesses beider ILEs übernehmen.

Die Stadt Volkach und die Gemeinden Sommerach und Nordheim sind einverstanden sich an den Kosten mit 0,75 € je Einwohner für das Jahr 2019 zu beteiligen, und ggf. darüber hinaus bis zur Gründung der ILE Mainschleife sich mit 0,25 € je Einwohner pro Quartal zu beteiligen.